



## Richtlinie

# Direktförderung von Photovoltaikanlagen

- PV-Anlagen

Geltungszeitraum für Einreichungen vom 1.1.2015 bis 31.12.2015

### Inhalt

1. Zielsetzung.....	2
2. Allgemeine Bestimmungen.....	2
3. Förderungswerber/innen.....	2
4. Gegenstand der Förderung .....	2
5. Förderungsvoraussetzungen .....	2
6. Art und Ausmaß der Förderung .....	4
7. Verfahrensbestimmungen .....	5
8. Vorzulegende Unterlagen.....	6
9. Datenschutzrechtliche Bestimmung .....	6
10. Insolvenzrechtliche Bestimmung .....	7
11. Beginn und Ende der Förderungsaktion .....	7
Anhang 1, Liste der „Ich tu's – Einreichstellen“ .....	8

## 1. Zielsetzung

Ziel der Förderungsrichtlinie im Sinne des § 6 der Rahmenrichtlinie über die Gewährung von Förderungen des Landes Steiermark ist die Steigerung der Energieeffizienz und Versorgungssicherheit mit Energie unter Nutzung erneuerbarer Energiequellen. Damit sollen auch schädliche Emissionen in der Umwelt verringert und die Verwendung nicht erneuerbarer natürlicher Ressourcen weitestgehend vermindert werden, wodurch ein wesentlicher Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie Steiermark 2025 und zum Klimaschutzplan Steiermark geleistet wird. Nicht zuletzt soll auch die Wertschöpfung in den steirischen Regionen erhöht, die Technologieentwicklung gefördert und ein Beitrag zur Sicherung und Erhöhung der Beschäftigung erreicht werden.

## 2. Allgemeine Bestimmungen

- 2.1 Das Land Steiermark gewährt für sein Gebiet als Maßnahme zur Förderung erneuerbarer Energieträger einmalige, nicht rückzahlbare Zuschüsse für neue PV-Anlagen, die im Rahmen der verfügbaren Budgetmittel mit einem Investitionszuschuss aus Landesförderungsmitteln unterstützt werden.
- 2.2 Solche Investitionszuschüsse können nur bei Vorliegen der in dieser Richtlinie festgelegten Voraussetzungen und nach Maßgabe der verfügbaren finanziellen Mittel gewährt werden.

## 3. Förderungswerber/innen

- 3.1 Um Förderungen für Wohngebäude können Eigentümer/innen, Hauptmieter/innen, Pächter/innen, Wohnungseigentümer/innen, dinglich Nutzungsberechtigte sowie Bauträger iS der Gewerbeordnung 1994 - GewO 1994 bzw. des Bauträgervertragsgesetzes - BTVG ansuchen.  
Sonstige Unternehmen können Förderungen für Wohngebäude nur im Rahmen der De-minimis-Beihilfenregelung in Anspruch nehmen.
- 3.2 Um Förderungen können weiters Betreiber/innen von Schulen, Kindergärten, Pflegeheimen und öffentlichen (allgemein zugänglichen) Sportanlagen sowie Gemeindevertretungen für deren eigene Gebäude ansuchen. Vereinsvertretungen können für die für Vereinszwecke genutzten Gebäude(teile) ansuchen, sofern die Vereine nicht unternehmerisch tätig sind oder ansonsten die Förderung im Rahmen der De-minimis-Beihilfenregelung gewährt werden kann.

## 4. Gegenstand der Förderung

- 4.1 Gegenstand der Förderung sind Investitionen zur Errichtung von neuen PV-Anlagen mit einer Spitzenleistung ab **1.500 Wp**, in weiterer Folge mit „**1,5**“ **kWp** bezeichnet, für die oben genannten Gebäude(teile).
- 4.2 Gegenstand der Förderung sind außerdem Investitionen zur Erweiterung bestehender PV-Anlagen mit einer Gesamtspeizenleistung nach der **Erweiterung ab 1,5 kWp** zu den oben genannten Zwecken. Die Förderung von Anlagenerweiterungen ist dabei nur im Ausmaß der Erweiterung und bis zu einer Gesamtgröße entsprechend der Beihilfenobergrenze möglich.
- 4.3 Gebrauchte Anlagen werden nicht gefördert.
- 4.4 Die Förderung kann mit der Förderung von elektrischen Energiespeichern und Lastmanagementsystemen zur Anhebung des Eigenverbrauchsanteils bei PV-Anlagen kombiniert werden.
- 4.5 Die Förderung kann mit der Förderung von innovativen Heizsystemen (Wärmepumpen) kombiniert werden.

## 5. Förderungsvoraussetzungen

- 5.1 Die Gewährung einer Förderung setzt allgemein voraus, dass
  - a) die Anlage den Anforderungen der Richtlinie entspricht,

- b) **die Anlage zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht errichtet und insbesondere Lieferungen und Leistungen noch nicht getätigt wurden,**
- c) die Anlage entsprechend dem Steiermärkischen Baugesetz errichtet und rechtmäßig benützt wird sowie sonstigen gesetzlichen Bestimmungen und maßgeblichen Normen entspricht,
- d) alle zivilrechtlichen Erfordernisse, wie insbesondere allenfalls erforderliche Zustimmungserklärungen zur Errichtung der Anlage erfüllt sind,
- e) die Anlage von einem/einer hierzu befugten Unternehmer/in errichtet wird,
- f) der/die Förderungsnehmer/in alle für die Gewährung einer bedingten Förderungszusage für die Anlage notwendigen Unterlagen innerhalb der vorgesehenen Frist vorlegt,
- g) der/die Förderungsnehmer/in die Endabrechnung der zu fördernden Anlage inkl. aller notwendigen Unterlagen innerhalb der vorgesehenen Frist vorlegt,
- h) ausschließlich neue (nicht gebrauchte) Komponenten/ Anlagenteile verwendet werden,
- i) **ein ergänzender Zuschuss durch die jeweils zuständige Gemeinde gewährt wird,**
- j) **für die Anlage darüber hinaus keine weiteren Förderungen seitens anderer Landesdienststellen in Anspruch genommen wurden oder werden.**

5.2 Die Gewährung einer Förderung setzt im Besonderen voraus, dass

- a) die Orientierung der Anlage den örtlichen Voraussetzungen zur optimalen Nutzung der eingestrahnten Sonnenenergie entspricht.  
Empfehlung: die Berechnung des Jahresenergieertrages der PV-Anlage sollte zumindest 900 kWh/kWp, bei fassadenintegrierten PV-Anlagen jedoch zumindest 600 kWh/kWp ergeben.

5.3 Der/Die Förderungswerber/in verpflichtet sich,

- a) die mit dem gegenständlichen Antrag vorgelegten Nachweise, detaillierte Originalrechnungen und Zahlungsbelege für die Dauer von 7 Kalenderjahren ab dem Zeitpunkt der Durchführung der geförderten Maßnahme gesichert aufzubewahren,
- b) die errichtete Anlage ordnungs- und bestimmungsgemäß zu betreiben,
- c) einer allfälligen Kontrolle durch die Organe des Förderungsgebers, den Steiermärkischen Landesrechnungshof oder eine von diesen Stellen beauftragte oder ermächtigte Person zum Zwecke der Überprüfung der Einhaltung der hiermit eingegangenen Verpflichtungen alle erforderlichen Auskünfte zu erteilen und zu den üblichen Geschäftszeiten Zutritt zur Anlage zu gewähren,
- d) eventuellen Rechtsnachfolgern alle Verpflichtungen aus dem Rechtsverhältnis zwischen Förderungsnehmer/in und –geber rechtswirksam zu überbinden und dies bis spätestens 14 Tage nach rechtswirksamer Übertragung dem Förderungsgeber schriftlich unter Bekanntgabe aller relevanten Daten mitzuteilen und alle Änderungen der im Förderungsantrag dargestellten Umstände und Daten anzuzeigen,
- e) alle Kosten und Auslagen zu tragen oder zu ersetzen, die aus der Sicherstellung von Ansprüchen des Landes Steiermark im Zusammenhang mit der gegenständlichen Förderung entstehen, sowie auch jene, die mit der gerichtlichen Durchsetzung etwaiger Ansprüche des Landes gegen Dritte bzw. gegen das Land durch Dritte verbunden sind, die im Zusammenhang mit dem gegenständlichen Rechtsverhältnis stehen, sofern der diesbezügliche Rechtsstreit durch Handlungen oder Unterlassungen seitens des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin verursacht wurde sowie in einem solchen Rechtsstreit dem Land zur Seite zu stehen, wobei das Land verpflichtet ist, den/die Förderungsnehmer/in rechtzeitig voll zu informieren und prozessuale Handlungen, gerichtliche und außergerichtliche Vergleiche sowie teilweise und gänzliche Anerkenntnisse in Bezug auf den streitgegenständlichen Anspruch nur im Einvernehmen mit dem/der Förderungsnehmer/in zu tätigen,
- f) dem Förderungsgeber die gewährte Förderung rückzuerstatten, wenn

- I. der/die Förderungsnehmer/in seine/ihre auf Grund des Förderungsvertrags übernommenen Verpflichtungen nach gehöriger Abmahnung innerhalb einer Frist von einem Monat nicht einhält,
- II. der/die Förderungsnehmer/in einen geforderten Nachweis nicht fristgerecht erbringt, wobei im Falle einer mengenmäßig spezifizierbaren, teilweisen Nichterfüllung der Verpflichtungen das gegenständliche Rückforderungsrecht nur im zur Nichterfüllung aliquoten Ausmaß erwächst, oder
- III. die Gewährung dieser Förderung vorsätzlich oder fahrlässig durch unwahre Angaben oder Verschweigen maßgeblicher Tatsachen herbeigeführt wurde oder sonst seitens des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin gegenüber dem Förderungsgeber vorsätzlich oder fahrlässig unwahre Angaben gemacht wurden.

Diese Rückerstattungen sind unverzüglich, spätestens jedoch 14 Tage nach Einmahnung durch den Förderungsgeber, auf das Konto des Landes Steiermark, Landes-Hypothekenbank Steiermark, IBAN AT375600020141005201, unter Angabe der Geschäftszahl zur Überweisung zu bringen. Die rückgeforderten Beträge erhöhen sich in Fällen der Rückforderung gemäß Punkt 5.3 lit. f) I. bis III. um Zinsen in Höhe von 3 % p.a. über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der ÖNB ab dem Tag der erstmaligen Auszahlung der Förderungsmittel.

## 6. Art und Ausmaß der Förderung

6.1 Förderungen von Anlagen erfolgen nach Eingang und positiver Prüfung der Endabrechnungsunterlagen in Form nicht rückzahlbarer Zuschüsse. Zuschüsse erfolgen nur im Ausmaß ihrer anteilmäßigen Zurechenbarkeit zu den von der Förderung erfassten Gebäuden oder Gebäudeteilen. Die in der bedingten Förderungszusage errechnete Förderung ist ein Maximalbetrag, wobei die Festlegung der endgültigen Förderungshöhe auf Basis der geprüften Endabrechnung und der Bestätigung der erfolgreichen Abnahme durch einen/eine hierzu befugten/befugte Unternehmer/in erfolgt.

Die Förderung besteht aus einem Sockelbetrag und aus einer leistungsabhängigen Förderung.

### 6.2 Sockelbetrag

Bei der **Neuerrichtung** wird je Anlage (Zählpunkt) und neuem Wechselrichter ein **Sockelbetrag** von € 375,- gewährt. Je Gebäude/je Wohneinheit (WE) ist höchstens eine Anlage (ein Zählpunkt) förderungsfähig.

### 6.3 Leistungsabhängige Förderung

Anzahl der Wohneinheiten (WE)	Förderungsfähige – neue oder erweiterte Leistung [ab zurechenbaren, erreichten kWp]	Förderung [€]
Gebäude bis zu 2 WE und Gebäude gem. Punkt 3.2	Je 0,5 erweitert	55,-
	1,5 neu	535,-
	2 neu	590,-
	2,5 neu	645,-
	3 neu	700,-
Gebäude ab 3 WE	Wie oben	
	> 3 je weitere 0,5 kWp	55,-
	max. 3 kWp je Wohnung und max.15 kWp je Gebäude gesamt	max. 2.020,-

#### 6.4 Förderungsgrenze

Die maximal mögliche Förderung (Sockelbetrag und leistungsabhängige Förderung) beträgt € 1.075,-- pro Gebäude (max. 3 kWp), bei Mehrparteienwohnhäusern € 2.395,-- (max. 15 kWp).

#### 6.5 Zuschläge

Eine in Anspruch genommene **Energieberatung** im Ausmaß von zumindest einer Stunde bei einer „Ich tu's-Beraterin“ oder einem „Ich tu's-Berater“ (siehe dazu [www.ich-tus.at](http://www.ich-tus.at)) wird anlässlich der Anlagenerrichtung im Ausmaß der tatsächlichen Beratungskosten, höchstens jedoch bis max. € 100,--, unterstützt. Dieser Zuschuss wird je Förderungswerber/in nur einmal gewährt. Mehrfachberatungen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme weiterer Förderungen aus dem Umweltlandesfonds sind nicht förderungsfähig.

### 7. Verfahrensbestimmungen

#### 7.1 Allgemeine Verfahrensbestimmungen

- a) Die Festsetzung und Zusicherung der Förderung sowie die Auszahlung der Investitionszuschüsse erfolgt durch das Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik, FA Energie und Wohnbau, Ökoförderungen.
- b) Erfüllungsort ist Graz. Sämtliche Vertragsparteien vereinbaren, dass auf das gegenständliche Rechtsverhältnis österreichisches Recht anzuwenden ist und bestimmen für alle aus diesem Vertrag etwa entstehenden Rechtsstreitigkeiten gemäß § 104 JN einvernehmlich den ausschließlichen Gerichtsstand des jeweils sachlich zuständigen Gerichtes mit Sitz in Graz. Änderungen und Ergänzungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit ausnahmslos der Schriftform. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, wird hierdurch der übrige Inhalt dieses Vertrages nicht berührt. Die Vertragsteile verpflichten sich jedoch, in einem solchen Fall unverzüglich die nichtige Vertragsbestimmung durch eine solche rechtsgültige Vertragsbestimmung zu ersetzen, die der nichtigen Bestimmung gemessen an der Absicht der Vertragspartner bei Vertragsabschluss und dem wirtschaftlichen Gehalt der Vertragsbestimmungen am nächsten kommt.

#### 7.2 Besondere Verfahrensbestimmungen

Anträge werden in einem **zweistufigen Verfahren** geprüft.

- a) Im Rahmen einer **Vorprüfung vor der Durchführung der Maßnahme** werden Anträge hinsichtlich Vollständigkeit und prinzipieller Förderungsfähigkeit geprüft. Der Abschluss der Vorprüfung führt nach positiver Feststellung der Einhaltung der Förderungsvoraussetzungen zu einer bedingten **Förderungszusage** (1. Stufe).  
Die Beantragung hat mit dem dafür vorgesehenen Formular zu erfolgen. Der Antragsteller ist gemäß Punkt 8.1 erforderlichen Unterlagen anzufügen. Gegebenenfalls sind nach Aufforderung zusätzliche Unterlagen vorzulegen.
- b) Die Förderungszusage sowie eine entsprechende, **fristgerechte Realisierung der Anlage**, nachgewiesen durch die **Fertigstellungsmeldung und Endabrechnung** der geförderten Maßnahme inkl. aller notwendigen Unterlagen (Bestätigung der erfolgreichen Abnahme) sind gemäß Punkt 8.2 Voraussetzungen zur **Auszahlung der Förderung** (2. Stufe).
- c) Die Förderungszusagen erfolgen chronologisch nach dem Zeitpunkt des Einlangens der Anträge und werden bis zum Ausschöpfen der verfügbaren finanziellen Mittel gewährt.
- d) Soweit im Zuge der Planung bzw. Errichtung die realisierte Anlage von der projektierten Anlage abweicht (z.B. in Form einer Vergrößerung) ist vor deren Realisierung eine neuerliche Vorprüfung gemäß lit. a durchzuführen.

## 8. Vorzulegende Unterlagen

### 8.1 Vorprüfungsverfahren für die Förderungszusage vor Errichtung der Anlage:

Der Förderungsantrag für das Vorprüfungsverfahren hat sämtliche, entsprechend dem Antragsformular notwendigen Angaben und Unterlagen zu enthalten. Ist der Förderungsantrag inhaltlich oder formal mangelhaft, sind fehlende Unterlagen oder Daten innerhalb von 8 Wochen ab Eingang des Antrags nachzubringen, andernfalls gilt der Antrag als zurückgezogen.

Dem Antrag sind insbesondere folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:

- a) Kostenvoranschlag des Herstellers/der Herstellerin bzw. des E-Technikers/ der E-Technikerin mit detaillierten Preisangaben zu den einzelnen Komponenten der PV-Anlage, die, unter Bezugnahme auf Anlagenstandort und –betreiberIn, zumindest folgende Anlagenteile unter Angabe des Herstellers und der Type (Datenblätter) enthalten müssen:
  - PV-Module und deren Modulwirkungsgrad
  - Wechselrichter und deren Leistung,
- b) Im Fall von Leasingverträgen außerdem: das Leasingangebot unter Darstellung sämtlicher daraus erwachsender Kosten,

### 8.2 Förderungsverfahren für die Förderungsgewährung:

**Nach Errichtung der Anlage** sind binnen einer Frist von einem Jahr ab Ausstellung der Förderungszusage folgende Unterlagen in Kopie vorzulegen:

- a) Endabrechnung in Form von Rechnungen und Zahlungsnachweisen auf Basis der erforderlichen Angaben gemäß Punkt 8.1,
- b) Bestätigung über die fachgerechte Ausführung und Inbetriebnahme durch einen/eine aufgrund der gewerblichen Vorschriften zur Errichtung von PV-Anlagen befugten Unternehmer/Unternehmerin,
- c) Erstprüfungsbefund gemäß ÖVE/ÖNORM E 8001-6-61 aus dem die Übereinstimmung mit ÖVE/ÖNORM E 8001-4-712 hervorgeht einschließlich Übergabebestätigung für das Anlagenbuch gemäß ÖVE/ÖNORM E 8001-6-63,
- d) Zählpunktnummer bei Netzeinspeisung (belegt durch Schreiben des EVU in Kopie),
- e) Bestätigung der Gemeinde über die Höhe ihrer Photovoltaikförderung gemäß Punkt 5.1 lit. i (ausgenommen Stadt Graz – die Pauschalförderung in Höhe von € 100,-- pro Anlage wird von der Förderungsstelle des Landes verwaltet),
- f) gegebenenfalls Rechnung über die in Anspruch genommene Energieberatungen bei einem Ich tu's-Berater / einer Ich tu's-Beraterin mit Angabe des Namens des Beraters / der Beraterin, Art und Dauer der Beratung gemäß Punkt 6.5,
- g) Fotos der gesamten PV-Anlage (PV-Module) in auseichender Qualität.

8.3 Auf Verlangen sind Planungsunterlagen durch einen/eine aufgrund der gewerblichen Vorschriften zur Errichtung von PV-Anlagen befugten/befugte Unternehmer/Unternehmerin vorzulegen.

## 9. Datenschutzrechtliche Bestimmung

9.1 Der Förderungsgeber bzw. die Förderungsstelle ist gesetzlich ermächtigt, alle im Förderungsantrag enthaltenen sowie die bei der Abwicklung und Kontrolle der Förderung sowie bei allfälligen Rückforderungen anfallenden, die FörderungswerberInnen und –nehmerInnen betreffenden personenbezogenen Daten gemäß § 8 Abs. 3 Z 4 und 5 Datenschutzgesetz 2000 – DSG 2000, BGBl. I Nr. 165/1999, für Zwecke der Abwicklung des Förderungsvertrages, für Kontrollzwecke und für allfällige Rückforderungen automationsunterstützt zu verarbeiten.

9.2 Der Förderungsgeber bzw. die Förderungsstelle(n) ist gesetzlich ermächtigt, Daten gemäß Punkt 9.1 im notwendigen Ausmaß zur Erfüllung von Berichtspflichten, für Kontrollzwecke oder zur statistischen Auswertung an

den Steiermärkischen Landesrechnungshof und vom Land beauftragte Dritten, die zur vollen Verschwiegenheit über die Daten verpflichtet sind, allenfalls an den Bundesrechnungshof und das zuständige Bundesministerium, allenfalls an Organe der EU nach den EU-rechtlichen Bestimmungen und allenfalls an andere Stellen, mit denen Kooperationen bestehen oder die gesetzlichen Anspruch auf Informationen haben bzw. für Rückforderungen gemäß § 8 Abs. 3 Z 5 DSG 2000 an das Gericht zu übermitteln.

- 9.3 Der Name oder die Bezeichnung des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin unter Angabe der Rechtsform, der Förderungsgegenstand sowie die Art und die Höhe der Förderungsmittel können in Berichte über die Förderungsvergabe aufgenommen und so veröffentlicht werden.
- 9.4 Der Förderungsnehmer hat das Recht, die vorstehende Zustimmungserklärung zu jeder Zeit schriftlich durch Mitteilung an den Förderungsgeber zu widerrufen. Dieser Widerruf hat rückwirkend das Erlöschen des Förderungsanspruches und die Rückforderung bereits gewährter Förderungen zur Folge. Allfällige Übermittlungen werden unverzüglich nach Einlangen des Widerrufs unbeschadet bestehender gesetzlicher Übermittlungspflichten eingestellt.

## **10. Insolvenzrechtliche Bestimmung**

Für den Fall, dass über das Vermögen des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin ein Insolvenzverfahren eröffnet wird oder ein Insolvenzantrag mangels eines zur Deckung der Kosten des Insolvenzverfahrens voraussichtlich hinreichenden Vermögens abgewiesen wird oder die Zwangsverwaltung über das Vermögen des Förderungsnehmers/der Förderungsnehmerin angeordnet wird, ist vereinbart, dass

- a) diesfalls vor der Realisierung des Förderungsgegenstandes keine Förderungsmittel mehr ausbezahlt werden können und
- b) bereits ausbezahlte Förderungsmittel zur Rückzahlung fällig werden, wenn vom/von der Förderungsnehmer/in nicht nachgewiesen wird, dass die Realisierung des Förderungsgegenstandes trotz der vorstehend genannten Gründe gesichert ist.

## **11. Beginn und Ende der Förderungsaktion**

Diese Förderungsaktion betrifft Anträge neu zu errichtender oder zu erweiternder Anlagen, die in der Zeit vom **1. Jänner 2015 bis einschließlich 31. Dezember 2015** bei den im Anhang 1 gelisteten „Ich tu's – Einreichstellen“ einlangen oder innerhalb dieses Zeitraumes im Postweg aufgegeben werden (Poststempel).

## **Anhang 1**, Liste der „Ich tu’s – Einreichstellen“

Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 15, FA Energie und Wohnbau, Ökoförderungen, Landhausgasse 7, 8010 Graz  
Tel.: (0316) 877-3414 oder -2155, Fax: (0316) 877-3412  
E-Mail: [umweltlandesfonds@stmk.gv.at](mailto:umweltlandesfonds@stmk.gv.at)

AEE – Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC), Feldgasse 19, 8200 Gleisdorf  
Tel.: (03112) 5886, Fax: (03112) 5886-18  
E-Mail: [office@aee.at](mailto:office@aee.at)

EAS – Energie Agentur Stainz, Technologiepark 1, 8510 Stainz  
Tel.: (03463) 700 10-265, Fax: (03463) 700 10-264, M 0699 11391012  
E-Mail: [office@energieagentur-stainz.at](mailto:office@energieagentur-stainz.at)

Energieagentur Obersteiermark, Holzinnovationszentrum 1a, 8740 Zeltweg  
Tel.: (03577) 266 64-0, Fax: (03577) 266 64-4  
E-Mail: [office@eao.st](mailto:office@eao.st)

Energieagentur Weststeiermark, Grazer Straße 39, 8530 Deutschlandsberg  
Tel./Fax: (03462) 23289, M 0650 581 50 79  
E-Mail: [office@energie-agentur.at](mailto:office@energie-agentur.at)

Grazer Energie-Agentur GmbH, Kaiserfeldgasse 13/1, 8010 Graz  
Tel.: (0316) 811 848-0, Fax: (0316) 811 848-9  
E-Mail: [office@grazer-ea.at](mailto:office@grazer-ea.at)

Lokale Energieagentur – LEA GmbH, Auersbach 130, 8330 Feldbach  
Tel.: (03152) 8575-500, Fax: (03152) 8575-510  
E-Mail: [office@lea.at](mailto:office@lea.at)

Regionalenergie Steiermark, Florianigasse 9, 8160 Weiz  
Tel.: (03172) 303 21-0, Fax: (03172) 303 21-4  
E-Mail: [info@regionalenergie.at](mailto:info@regionalenergie.at)

EnergieAgentur SteiermarkNord GmbH, Am Dorfplatz 400, 8940 Weißenbach bei Liezen  
Tel.: (03612) 222 07-14, Fax: (03612) 222 07-5  
E-Mail: [office@easn.at](mailto:office@easn.at)

EnergieAgentur GU GmbH, Peter Rosegger Straße 1, 8072 Fernitz  
Tel. (03135) 90 380, M 0676 47 60 610  
E-Mail: [office@energieagentur.or.at](mailto:office@energieagentur.or.at)

Ingenieurbüro Johannes Hirsch, Wiener Straße 135, 8680 Mürzzuschlag  
Tel.: (03852) 360 29, M 0664 48 11 955, Fax (0316) 231 123 4365,  
E-Mail: [office@ib-hirsch.at](mailto:office@ib-hirsch.at)

planconsort ztgmbh, Quergasse 2, 8430 Leibnitz  
Tel.: (03452) 85521-0, Fax (03452) 85521-27  
[buero@planconsort.at](mailto:buero@planconsort.at)

Energieagentur Hochsteiermark, Roseggerstraße 27, 8600 Bruck an der Mur  
Tel.: M 0664 105 05 15  
E-Mail: [office@eahs.at](mailto:office@eahs.at)

Energieagentur Südsteiermark, Lastenstraße 22, 8430 Leibnitz  
Tel.: (03452) 730 57, M 0664 105 05 15  
E-Mail: [office@eass.at](mailto:office@eass.at)